

Der Kaiser hatte gestern den General-Adjutanten Grafen von Wedel und den Professor Dr. Gützfeld mit Einladungen zur Tafel bedacht. Später conserierte er mit dem Ministerpräsidenten Grafen zu Eulenburg, welcher auch zu der Abends veranstalteten Ballparty nach der Pausenmel eine Einladung erhielt.

Am Sonnabend Mittag 1 Uhr fand, wie der "Kölner Zeitung" berichtet wird, eine Sitzung des Staatsministeriums unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten Grafen Eulenburg statt. Man erinnert an das in derselben die Grundlage für die im Herbst der Landtag vorliegende Steuerreform endgültig beschlossen werden.

Der Ober-Präsident des Staatsministeriums, Staatsminister v. Voßkühler, begibt sich nach Karlsruhe.

Ein Berliner Blatt erwähnt, daß durch die Ernennung des bisherigen Generals à la suite Grafen Wedel zum Generaladjutanten die Zahl der Generaladjutanten Kaiser Wilhelms II. auf sechs gestiegen ist, nämlich v. Hahnle, Wittich, Graf Wedel, v. Berken, v. Knecht und Graf Wedel. Der Gothaische Hofkalender führt außerdem noch den Commandeur der Gardekorpskavalleriegruppe Arsen Recknitz v. Eisenberg auf, von dem wir wissen, daß er Generaladjutant ist.

Der Ball des Grafen Gersdorff gibt der "Post" ja die folgenden "ersten Nachrichten" Anlaß:

"Zuerst hat die Börse, welche zu seiner Belebung in allen gefüllt haben, noch nicht ganz aufgeholt. Alles auch wenn in dieser Hinsicht klar Angaben ist als beständige herauszufinden, liegt die Angelegenheit noch immer möglich genug. Der gesamte Börsenmarkt ist mit seiner Art an den Verhandlungen des Abgeordnetenhauses nicht beteiligt, die Räume desselben in der Regel aber bei Erhebung der Diäten besetzt und das gilt augerdem eines Wohlens ganz in Österreich genommen. Seine Räume in ausgewählten in Beziehung mit Preussen und mit anderen Weltangelegenheiten recht unerträglichen Natur in der Presse nicht mehr genannt werden. Abweichen von der Nutzung, in höherer Stil das Mandat sicherzulegen, ist Graf Gersdorff das nicht gewollt, vielmehr soll Börsenzuschichten nach während der letzten Session vom Mandat die Diäten, wenn ausreichend, reklamieren. Der freisinnige Fraktionsteilnehmer, welche er sich allerdings mit dem Namen nach angekündigt habe, hat das längst aus seinem Gemeindespielen ausgefallen. Die Börsenverzeitung läßt aber in der Lage, nichts zu thun. Nur der Besitz der bürgerlichen Gewerbe in Folge geschäftlichen Erfolges hat auch den Verlust des Mandats zur Folge. Der Gedanke liegt nahe, die Börsenmutter nach Vorstellen materieller oder finanzieller Art so zu ergänzen, daß in der Folge eines solchen Mißbrauchs mit dem Mandat, wie er in diesem Falle vorliegt, willkürlich gekegert werden kann. Tropfen möchte wie eine Anregung nach dieser Richtung widerstreben. Der Ball ist Gott zu tun, ein so durchaus aufnahmefähiger, daß die Kaufmänner gerechtfertigt ist, er werde ein Ueberzug sterben. Um eines wie immer genannten Eingriffes wegen in Sachen des Börsenreglements Gelegenheitsgelebung zu machen, wäre es am günstigsten, reclamiert. Man wird daher schmieden Fällen bis zum Ende der Legislaturperiode den Börsenfestbauen lassen müssen."

Das Besitzen des Herrn G. Siegelschmiedes Dr. Werner von Siemens hat eindrückliche Fronherrschaft gemacht, so daß dieselbe bereits das Rittertum verliehen und im Garten verneilt war. Die Regierung läßt darüber vorwärts.

Zu der aus Hamburg eingetretenden Meldung, Emin Pacha sei der Befehl des Aequatorialgebietes, bemerkte die "Arenzzeitung" treffend: "Leider wird nicht angegeben, woher diese Nachricht kommt. Schon die Unschärfe der meisten Mitteilungen über Emin Pacha, denen fast immer der Widerstand auf dem Hause folgt, sollte vorsichtig machen. Die obige Meldung muß aber nach den bekannten Berichten des Dr. Stuhlmann als unmöglich erscheinen. Emin Pacha kam bekanntlich frisch mit dem vollständig herabgestoßenen Trümmer seiner Expedition hinter Stuhlmann her. Schon einmal wurde seine Ankunft in Kubaba gemeldet, doch hat sich das nicht bestätigt. Wie sollte er nun in seine mehr als 100 Meilen entfernte Aequatorialprovinz gelangen? Er hätte schon wieder Lust nach Kraft, mit seiner tollen Expedition in das unruhige Ossiet zu gehen. Wie sollte er nun jetzt auf einen solchen Gedanken kommen? Er wird beständig froh sein, wenn er erst in Kubaba ist!"

Aus Bamberg wird dem "Berl. Tagbl." gemeldet: Dr. Stuhlmann's Bekunden hat sich so weit verbessert, daß er in das bissige Hospital der französischen Mission vom heiligen Geist gebracht werden konnte, wo er vorläufige Pflege hat.

Bei Befehlung der in Sohne der Sonntagstraße zu unternehmenden Schiffe waren Freitag Abend die Händler Berndt und Wengen ungewöhnlich zahlreich in Gott's Hotel versammelt. Die Verhandlungen waren sehr lebhaft. Gleichzeitig wurde erklärt, daß die Local- und Straßenhändler den Sonntagverkauf nicht entbehren könnten. In einer Petition, die dem Polizeipräsidium überreicht werden soll, wird auf die Mindestbelastigung verwiesen, welche Ausgaben bezüglich der Sonntagsstraße gestellt durch die Händler von Blumen, Backwaren, Früchten und anderen gewöhnlichen Gebrauchsgegenständen und für jolde Dienstleistungen, in denen es Sone und Festtagen eigentlich kaum sind. Diese Dienstleistungen sind zweifellos ein gehobenes Bedürfnis.

Gotha, 30. Juli. Rektorat Vöckart ist nach achtmonatiger Hälfte zunächst aus Jüterbogen entlassen und hier eingetroffen. Vöckart, 31. Juli. Fürst Georg zu Schaumburg-Lippe, kaiserlicher General der Kavallerie und Chef des württembergischen Jägerbataillons Nr. 7, vollendet am Montag, 1. August, sein 75. Lebensjahr. Vöckart ist gegenwärtig der älteste unter den deutschen Fürsten.

Karlsruhe, 30. Juli. Der Stadtrath beantragte beim Bürgermeister die Befreiung von 12.000,- Kr. zu den

überall gleich durchzuführenden Befreiungen herbeizuführen, in angehende der Haushalte, wie sie sich in dem Haushaltsergebnisse von 1891/92 deutlich genug widerzeugt, leider ganz unmöglich.

Der "Berl. Tagbl." wird um Aufnahme folgender Botschaft erlaubt:

"In Nr. 378 ihres Blattes hat Herr Professor Dr. Staudt über meine Veröffentlichung einige Bemerkungen gemacht, mit denen ich mich nicht einverstanden erkläre kann.

1) Die Bemerkung, ich sei Korrespondent des "Ostwestfälischen Volksblattes", ist völlig aus der Zeit gegangen. Ich bin vor dieser Zeitung als Mitarbeiter mit vorgebrachte ist, erfuhr ich vor gestern aus den Zeitungen, jedenfalls aber nicht früher als Herr Professor Dr. Staudt. Ich bemerkte außerdem, daß ich Deutsches evangelisch-lutherischer Konfession bin.

2) Was Herr Professor Dr. Staudt mir, der „in wissenschaftlichen Kreisen unter seinen Namen“ ist, Parteilichkeit vorwerfen kann, ist mir unverständlich. Sollte ich zur Zeitung eines Gutachters aufgerufen werden, so würde ich es für meine Ehre halten, es abzugeben, wie Ehre und Würde mir vorstehen. Wie dahin möchte ich Herrn Professor Dr. Staudt dringend raten, derartige Angriffe zu unterlassen.

Leipzig, den 29. Juli 1892.

Dr. phil. F. O. Weizsäcker, Professor an der Universität-Bibliothek."

Der Verband deutscher Eigentüferfabrikanten und Brannenmeistern beschloß gestern, in einer mit dem Verein der Berliner Großhändler zusammenhaltenden Versammlung, die Regierung zu bitten, weiteres Zögern die Erklärung zu erlassen: "Die erste Berliner Weltausstellung werde am 22. März 1892 zum hundertjährigen Geburtstage Kaiser Wilhelms I., des Gründers des deutschen Reiches, eröffnet."

Görlitz, 30. Juli. Der Kaiser und Prinz Heinrich trafen auf den Dampfern "Kaiseraufer" und "Weißwulf" um 7 Uhr an der heimischen Landungsbrücke ein und begaben sich abends an Land. An der Landungsbrücke und bei Gutehoffnungshütte ist nicht betrieben, die Räume desselben in der Regel aber bei Erhebung der Diäten besetzt und das gilt augerdem eines Wohlens ganz in Österreich genommen. Seine Räume in ausgewählten in Beziehung mit Preussen und mit anderen Weltangelegenheiten recht unerträglichen Natur in der Presse nicht mehr genannt werden. Abweichen von der Nutzung, in höherer Stil das Mandat sicherzulegen, ist Graf Gersdorff das nicht gewollt, vielmehr soll Börsenzuschichten nach während der letzten Session vom Mandat die Diäten, wenn ausreichend, reklamieren. Der freisinnige Fraktionsteilnehmer, welche er sich allerdings mit dem Namen nach angekündigt habe, hat das längst aus seinem Gemeindespiel ausgeschlossen. Die Börsenverzeitung läßt aber in der Lage, nichts zu thun. Nur der Besitz der bürgerlichen Gewerbe in Folge geschäftlichen Erfolges hat auch den Verlust des Mandats zur Folge. Der Gedanke liegt nahe, die Börsenmutter nach Vorstellen materieller oder finanzieller Art so zu ergänzen, daß in der Folge eines solchen Mißbrauchs mit dem Mandat, wie er in diesem Falle vorliegt, willkürlich gekegert werden kann. Tropfen möchte wie eine Anregung nach dieser Richtung widerstreben. Der Ball ist Gott zu tun, ein so durchaus aufnahmefähiger, daß die Kaufmänner gerechtfertigt ist, er werde ein Ueberzug sterben. Um eines wie immer genannten Eingriffes wegen in Sachen des Börsenreglements Gelegenheitsgelebung zu machen, wäre es am günstigsten, reclamiert. Man wird daher schmieden Fällen bis zum Ende der Legislaturperiode den Börsenfestbau lassen müssen."

Das Besitzen des Herrn G. Siegelschmiedes Dr. Werner von Siemens hat eindrückliche Fronherrschaft gemacht, so daß dieselbe bereits das Rittertum verliehen und im Garten verneilt war. Die Regierung läßt darüber vorwärts.

Zu der aus Hamburg eingetretenden Meldung, Emin Pacha sei der Befehl des Aequatorialgebietes, bemerkte die "Arenzzeitung" treffend: "Leider wird nicht angegeben, woher diese Nachricht kommt. Schon die Unschärfe der meisten Mitteilungen über Emin Pacha, denen fast immer der Widerstand auf dem Hause folgt, sollte vorsichtig machen. Die obige Meldung muß aber nach den bekannten Berichten des Dr. Stuhlmann als unmöglich erscheinen. Emin Pacha kam bekanntlich frisch mit dem vollständig herabgestoßenen Trümmer seiner Expedition hinter Stuhlmann her. Schon einmal wurde seine Ankunft in Kubaba gemeldet, doch hat sich das nicht bestätigt. Wie sollte er nun in seine mehr als 100 Meilen entfernte Aequatorialprovinz gelangen? Er hätte schon wieder Lust nach Kraft, mit seiner tollen Expedition in das unruhige Ossiet zu gehen. Wie sollte er nun jetzt auf einen solchen Gedanken kommen? Er wird beständig froh sein, wenn er erst in Kubaba ist!"

Das Besitzen des Herrn G. Siegelschmiedes Dr. Werner von Siemens hat eindrückliche Fronherrschaft gemacht, so daß dieselbe bereits das Rittertum verliehen und im Garten verneilt war. Die Regierung läßt darüber vorwärts.

Zu der aus Hamburg eingetretenden Meldung, Emin Pacha sei der Befehl des Aequatorialgebietes, bemerkte die "Arenzzeitung" treffend: "Leider wird nicht angegeben, woher diese Nachricht kommt. Schon die Unschärfe der meisten Mitteilungen über Emin Pacha, denen fast immer der Widerstand auf dem Hause folgt, sollte vorsichtig machen. Die obige Meldung muß aber nach den bekannten Berichten des Dr. Stuhlmann als unmöglich erscheinen. Emin Pacha kam bekanntlich frisch mit dem vollständig herabgestoßenen Trümmer seiner Expedition hinter Stuhlmann her. Schon einmal wurde seine Ankunft in Kubaba gemeldet, doch hat sich das nicht bestätigt. Wie sollte er nun in seine mehr als 100 Meilen entfernte Aequatorialprovinz gelangen? Er hätte schon wieder Lust nach Kraft, mit seiner tollen Expedition in das unruhige Ossiet zu gehen. Wie sollte er nun jetzt auf einen solchen Gedanken kommen? Er wird beständig froh sein, wenn er erst in Kubaba ist!"

Das Besitzen des Herrn G. Siegelschmiedes Dr. Werner von Siemens hat eindrückliche Fronherrschaft gemacht, so daß dieselbe bereits das Rittertum verliehen und im Garten verneilt war. Die Regierung läßt darüber vorwärts.

Zu der aus Hamburg eingetretenden Meldung, Emin Pacha sei der Befehl des Aequatorialgebietes, bemerkte die "Arenzzeitung" treffend: "Leider wird nicht angegeben, woher diese Nachricht kommt. Schon die Unschärfe der meisten Mitteilungen über Emin Pacha, denen fast immer der Widerstand auf dem Hause folgt, sollte vorsichtig machen. Die obige Meldung muß aber nach den bekannten Berichten des Dr. Stuhlmann als unmöglich erscheinen. Emin Pacha kam bekanntlich frisch mit dem vollständig herabgestoßenen Trümmer seiner Expedition hinter Stuhlmann her. Schon einmal wurde seine Ankunft in Kubaba gemeldet, doch hat sich das nicht bestätigt. Wie sollte er nun in seine mehr als 100 Meilen entfernte Aequatorialprovinz gelangen? Er hätte schon wieder Lust nach Kraft, mit seiner tollen Expedition in das unruhige Ossiet zu gehen. Wie sollte er nun jetzt auf einen solchen Gedanken kommen? Er wird beständig froh sein, wenn er erst in Kubaba ist!"

Das Besitzen des Herrn G. Siegelschmiedes Dr. Werner von Siemens hat eindrückliche Fronherrschaft gemacht, so daß dieselbe bereits das Rittertum verliehen und im Garten verneilt war. Die Regierung läßt darüber vorwärts.

Zu der aus Hamburg eingetretenden Meldung, Emin Pacha sei der Befehl des Aequatorialgebietes, bemerkte die "Arenzzeitung" treffend: "Leider wird nicht angegeben, woher diese Nachricht kommt. Schon die Unschärfe der meisten Mitteilungen über Emin Pacha, denen fast immer der Widerstand auf dem Hause folgt, sollte vorsichtig machen. Die obige Meldung muß aber nach den bekannten Berichten des Dr. Stuhlmann als unmöglich erscheinen. Emin Pacha kam bekanntlich frisch mit dem vollständig herabgestoßenen Trümmer seiner Expedition hinter Stuhlmann her. Schon einmal wurde seine Ankunft in Kubaba gemeldet, doch hat sich das nicht bestätigt. Wie sollte er nun in seine mehr als 100 Meilen entfernte Aequatorialprovinz gelangen? Er hätte schon wieder Lust nach Kraft, mit seiner tollen Expedition in das unruhige Ossiet zu gehen. Wie sollte er nun jetzt auf einen solchen Gedanken kommen? Er wird beständig froh sein, wenn er erst in Kubaba ist!"

Das Besitzen des Herrn G. Siegelschmiedes Dr. Werner von Siemens hat eindrückliche Fronherrschaft gemacht, so daß dieselbe bereits das Rittertum verliehen und im Garten verneilt war. Die Regierung läßt darüber vorwärts.

Zu der aus Hamburg eingetretenden Meldung, Emin Pacha sei der Befehl des Aequatorialgebietes, bemerkte die "Arenzzeitung" treffend: "Leider wird nicht angegeben, woher diese Nachricht kommt. Schon die Unschärfe der meisten Mitteilungen über Emin Pacha, denen fast immer der Widerstand auf dem Hause folgt, sollte vorsichtig machen. Die obige Meldung muß aber nach den bekannten Berichten des Dr. Stuhlmann als unmöglich erscheinen. Emin Pacha kam bekanntlich frisch mit dem vollständig herabgestoßenen Trümmer seiner Expedition hinter Stuhlmann her. Schon einmal wurde seine Ankunft in Kubaba gemeldet, doch hat sich das nicht bestätigt. Wie sollte er nun in seine mehr als 100 Meilen entfernte Aequatorialprovinz gelangen? Er hätte schon wieder Lust nach Kraft, mit seiner tollen Expedition in das unruhige Ossiet zu gehen. Wie sollte er nun jetzt auf einen solchen Gedanken kommen? Er wird beständig froh sein, wenn er erst in Kubaba ist!"

Das Besitzen des Herrn G. Siegelschmiedes Dr. Werner von Siemens hat eindrückliche Fronherrschaft gemacht, so daß dieselbe bereits das Rittertum verliehen und im Garten verneilt war. Die Regierung läßt darüber vorwärts.

Zu der aus Hamburg eingetretenden Meldung, Emin Pacha sei der Befehl des Aequatorialgebietes, bemerkte die "Arenzzeitung" treffend: "Leider wird nicht angegeben, woher diese Nachricht kommt. Schon die Unschärfe der meisten Mitteilungen über Emin Pacha, denen fast immer der Widerstand auf dem Hause folgt, sollte vorsichtig machen. Die obige Meldung muß aber nach den bekannten Berichten des Dr. Stuhlmann als unmöglich erscheinen. Emin Pacha kam bekanntlich frisch mit dem vollständig herabgestoßenen Trümmer seiner Expedition hinter Stuhlmann her. Schon einmal wurde seine Ankunft in Kubaba gemeldet, doch hat sich das nicht bestätigt. Wie sollte er nun in seine mehr als 100 Meilen entfernte Aequatorialprovinz gelangen? Er hätte schon wieder Lust nach Kraft, mit seiner tollen Expedition in das unruhige Ossiet zu gehen. Wie sollte er nun jetzt auf einen solchen Gedanken kommen? Er wird beständig froh sein, wenn er erst in Kubaba ist!"

Das Besitzen des Herrn G. Siegelschmiedes Dr. Werner von Siemens hat eindrückliche Fronherrschaft gemacht, so daß dieselbe bereits das Rittertum verliehen und im Garten verneilt war. Die Regierung läßt darüber vorwärts.

Zu der aus Hamburg eingetretenden Meldung, Emin Pacha sei der Befehl des Aequatorialgebietes, bemerkte die "Arenzzeitung" treffend: "Leider wird nicht angegeben, woher diese Nachricht kommt. Schon die Unschärfe der meisten Mitteilungen über Emin Pacha, denen fast immer der Widerstand auf dem Hause folgt, sollte vorsichtig machen. Die obige Meldung muß aber nach den bekannten Berichten des Dr. Stuhlmann als unmöglich erscheinen. Emin Pacha kam bekanntlich frisch mit dem vollständig herabgestoßenen Trümmer seiner Expedition hinter Stuhlmann her. Schon einmal wurde seine Ankunft in Kubaba gemeldet, doch hat sich das nicht bestätigt. Wie sollte er nun in seine mehr als 100 Meilen entfernte Aequatorialprovinz gelangen? Er hätte schon wieder Lust nach Kraft, mit seiner tollen Expedition in das unruhige Ossiet zu gehen. Wie sollte er nun jetzt auf einen solchen Gedanken kommen? Er wird beständig froh sein, wenn er erst in Kubaba ist!"

Das Besitzen des Herrn G. Siegelschmiedes Dr. Werner von Siemens hat eindrückliche Fronherrschaft gemacht, so daß dieselbe bereits das Rittertum verliehen und im Garten verneilt war. Die Regierung läßt darüber vorwärts.

Zu der aus Hamburg eingetretenden Meldung, Emin Pacha sei der Befehl des Aequatorialgebietes, bemerkte die "Arenzzeitung" treffend: "Leider wird nicht angegeben, woher diese Nachricht kommt. Schon die Unschärfe der meisten Mitteilungen über Emin Pacha, denen fast immer der Widerstand auf dem Hause folgt, sollte vorsichtig machen. Die obige Meldung muß aber nach den bekannten Berichten des Dr. Stuhlmann als unmöglich erscheinen. Emin Pacha kam bekanntlich frisch mit dem vollständig herabgestoßenen Trümmer seiner Expedition hinter Stuhlmann her. Schon einmal wurde seine Ankunft in Kubaba gemeldet, doch hat sich das nicht bestätigt. Wie sollte er nun in seine mehr als 100 Meilen entfernte Aequatorialprovinz gelangen? Er hätte schon wieder Lust nach Kraft, mit seiner tollen Expedition in das unruhige Ossiet zu gehen. Wie sollte er nun jetzt auf einen solchen Gedanken kommen? Er wird beständig froh sein, wenn er erst in Kubaba ist!"

Das Besitzen des Herrn G. Siegelschmiedes Dr. Werner von Siemens hat eindrückliche Fronherrschaft gemacht, so daß dieselbe bereits das Rittertum verliehen und im Garten verneilt war. Die Regierung läßt darüber vorwärts.

Zu der aus Hamburg eingetretenden Meldung, Emin Pacha sei der Befehl des Aequatorialgebietes, bemerkte die "Arenzzeitung" treffend: "Leider wird nicht angegeben, woher diese Nachricht kommt. Schon die Unschärfe der meisten Mitteilungen über Emin Pacha, denen fast immer der Widerstand auf dem Hause folgt, sollte vorsichtig machen. Die obige Meldung muß aber nach den bekannten Berichten des Dr. Stuhlmann als unmöglich erscheinen. Emin Pacha kam bekanntlich frisch mit dem vollständig herabgestoßenen Trümmer seiner Expedition hinter Stuhlmann her. Schon einmal wurde seine Ankunft in Kubaba gemeldet, doch hat sich das nicht bestätigt. Wie sollte er nun in seine mehr als 100 Meilen entfernte Aequatorialprovinz gelangen? Er hätte schon wieder Lust nach Kraft, mit seiner tollen Expedition in das unruhige Ossiet zu gehen. Wie sollte er nun jetzt auf einen solchen Gedanken kommen? Er wird beständig froh sein, wenn er erst in Kubaba ist!"

Das Besitzen des Herrn G. Siegelschmiedes Dr. Werner von Siemens hat eindrückliche Fronherrschaft gemacht, so daß dieselbe bereits das Rittertum verliehen und im Garten verneilt war. Die Regierung läßt darüber vorwärts.

Zu der aus Hamburg eingetretenden Meldung, Emin Pacha sei der Befehl des Aequatorialgebietes, bemerkte die "Arenzzeitung" treffend: "Leider wird nicht angegeben, woher diese Nachricht kommt. Schon die Unschärfe der meisten Mitteilungen über Emin Pacha, denen fast immer der Widerstand auf dem Hause folgt, sollte vorsichtig machen. Die obige Meldung muß aber nach den bekannten Berichten des Dr. Stuhlmann als unmöglich erscheinen. Emin Pacha kam bekanntlich frisch mit dem vollständig herabgestoßenen Trümmer seiner Expedition hinter Stuhlmann her. Schon einmal wurde seine Ankunft in Kubaba gemeldet, doch hat sich das nicht bestätigt. Wie sollte er nun in seine mehr als 100 Meilen entfernte Aequatorialprovinz gelangen? Er hätte schon wieder Lust nach Kraft, mit seiner tollen Expedition in das unruhige Ossiet zu gehen. Wie sollte er nun jetzt auf einen solchen Gedanken kommen? Er wird beständig froh sein, wenn er erst in Kubaba ist!"

Das Besitzen des Herrn G. Siegelschmiedes Dr. Werner von Siemens hat eindrückliche Fronherrschaft gemacht, so daß dieselbe bereits das Rittertum verliehen und im Garten verneilt war. Die Regierung läßt darüber vorwärts.

Zu der aus Hamburg eingetretenden Meldung, Emin Pacha sei der Befehl des Aequatorialgebietes, bemerkte die "Arenzzeitung" treffend: "Leider wird nicht angegeben, woher diese Nachricht kommt. Schon die Unschärfe der meisten Mitteilungen über Emin Pacha, denen fast immer der Widerstand auf dem Hause folgt, sollte vorsichtig machen. Die obige Meldung muß aber nach den bekannten Berichten des Dr. Stuhlmann als unmöglich erscheinen. Emin Pacha kam bekanntlich frisch mit dem vollständig herabgestoßenen Trümmer seiner Expedition hinter Stuhlmann her. Schon einmal wurde seine Ankunft in Kubaba gemeldet, doch hat sich das nicht bestätigt. Wie sollte er nun in seine mehr als 100 Meilen entfernte Aequatorialprovinz gelangen? Er hätte schon wieder Lust nach Kraft, mit seiner tollen Expedition in das unruhige Ossiet zu gehen. Wie sollte er nun jetzt auf einen solchen Gedanken kommen? Er wird beständig froh sein, wenn er erst in Kubaba ist!"

Das Besitzen des Herrn G. Siegelschmiedes Dr. Werner von Siemens hat eindrückliche Fronherrschaft gemacht